Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

April 2011

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Willi Bumann
2. Ida und Adolf
Zurbriggen-Anthamatten
Gedächtnismesse:
1. Maria und Josef
Burgener-Anthamatten
09.00 Krankenkommunion
16.00 Kreuzweg im Altersheim

2. Sa. 18.00–18.45 **Beichtgelegenheit beim Kapuzinerpater**
19.00 Voreucharistischer Gottesdienst im Pfarrsaal
19.00 Vorabendmesse

3. **Vierter Fastensonntag (Laetare) – Predigtaustausch: Kapuziner**
09.15 Amt
10.00 Messe im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht
Opfer für Hostien, Wein, Kerzen, Weihrauch etc.

4. Mo. **10.00–15.00 Einkehrtag der Senioren des Saastals**
(mit Pfarrer Konrad)
19.30 Saas-Fee: Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer des Saastals

5. Di. 10.00 Messe im Altersheim

6. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Alice Zurbriggen-Anthamatten und Anna Anthamatten-Andenmatten
2. Alois Anthamatten

7. Do. 10.00 Messe im Altersheim

8. Fr. 08.00 Schulmesse:
1. Heinrich Andenmatten
2. Ida und Ivo Andenmatten-Kalbermatten
13.30 Erstbeichte der Zweitklässler

9. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit bei Pfarrer Achim
19.00 Vorabendmesse

10. **Fünfter Fastensonntag – Predigtaustausch: Pfarrer Achim**
9.15 Amt
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht
Einzug des Fastenopfers

12. Di. 10.00 Messe im Altersheim

13. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Hilda und Benedikt Burgener-Zurbriggen
20.00 Bussfeier als Vorbereitung auf Ostern

14. Do. 10.00 Messe im Altersheim
18.00 Gebetsabend
Kapelle Altersheim
19.30 Pfarreiratssitzung

15. Fr. 8.00 Schulmesse:
1. Albinus Anthamatten und Emil Anthamatten-Ruppen
9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
13.30 Beichte OS
16.00 Kreuzweg im Altersheim

16. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

17. **Palmsonntag: Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem**
9.00 Palmsegnung vor dem Pfarrhaus mit Prozession und anschliessendem Hochamt
10.00 Messfeier im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht
Opfer für die Belange der Pfarrei

19. Di. 10.00 Messe im Altersheim

20. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Veronika und Theodor Zurbriggen-Anthamatten
2. Myriam Bumann-Briggeler
Im Anschluss Beichtgelegenheit
(Pfarrer Amadé)

21. Do. **Hoher Donnerstag: Tag des Letzten Abendmahls**
Beginn der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu Christi. Durch seinen Tod hat der Herr unseren Tod überwunden und durch seine Auferstehung uns das Leben neu gewonnen. Darum bilden diese drei Tage den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Nach Möglichkeit nehmen wir an den jeweiligen Gottesdiensten teil.
16.00 Abendmahlsfeier
im Altersheim
18.00–19.00 Beichtgelegenheit
(Pfarrer Amadé)
20.00 Abendmahlsfeier
zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie.
Anschliessend gemeinsames Gebet.
Opfer für die Christen im Heiligen Land

22. Fr. **Karfreitag: Todestag Jesu**
Fast- und Abstinenztag.
An diesem Tag sollen sich die Gläubigen mit nur einer vollen Mahlzeit begnügen und auf Fleisch- und Alkoholkonsum verzichten.
15.00 Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
16.00–17.00 Beichtgelegenheit
(Pfarrer Amadé)
16.00 Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
im Altersheim

23. Sa. **Karsamstag:**
Tag der Grabesruhe Jesu

9.00–10.00 Beichtgelegenheit
(Pfarrer Amadé)

Hochheilige Osternacht
Die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, gilt als «Mutter aller Vigilien». In ihr erwartet die Kirche nächtlich wachehaltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen.
20.30 Auferstehungsmesse
mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier.
Opfer für die Belange der Pfarrei

24. ***Ostersonntag:***
Hochfest der Auferstehung Jesu Christi
09.15 Hochamt
10.00 Messfeier im Altersheim
Opfer für den Blumenschmuck

26. Di. 10.00 Messe im Altersheim

27. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Selina und Benedikt
Kalbermatten-Andenmatten
2. Ludowika Kalbermatten

28. Do. 10.00 Messe im Altersheim
18.00 Gebetsabend
Kapelle Altersheim

29. Fr. 8.00 Schulmesse:
1. Albinus Anthamatten
und Emil Anthamatten-Ruppen
2. Engelbert Bilgischer
3. Leonie und Salomon
Zurbriggen-Bilgischer
4. Agnes und Hermann
Zurbriggen-Schmid
Gedächtnismesse:
1. H. H. P. Stefan Zurbriggen
Beginn der Maiferien

30. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Achim
19.00 Vorabendmesse

Mai 2011

Der Monat Mai ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn. **So beten wir von Montag bis Freitag jeden Abend um 19.30 den Rosenkranz in der Pfarrkirche.** Wer Zeit und Interesse hat, ist herzlich eingeladen!

1. **Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Pfarrer Achim**
09.15 Amt
12.00 Tauffeier von Chiara Eline Kalbermatten, des Sandro und der Sonja, und N. Burgener, des Egon und der Manuela
(Pfarrer Jean-Pierre)
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche

3. Di. Fest der hll. Apostel Philippus und Jakobus
10.00 Messe im Altersheim

4. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Amanda und Amandus Zurbriggen-Bumann
2. Heinrich Ruppen-Zurbriggen
3. Agnes und Joachim Bumann-Hischier

5. Do. 10.00 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde

6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Messe
mit eucharistischem Segen:
1. Hilda Zurbriggen und Josef Zurbriggen-Zurbriggen
2. Rosalia und Klemens Zurbriggen-Zurbriggen sowie Josef Zurbriggen
3. Elsi und Reinhard Zurbriggen-Bernegger
9.00 Krankenkommunion

Aus den Pfarrbüchern

Durch das Sakrament der Taufe wurde ein Kind Gottes:

Am 27. Februar 2011 hat Pfarrer Amadé Brigger **Aaron Nicolas Holfelder,** des Stefan Bumann und der Anja Holfelder in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 27. November 2010 in Visp geboren.

Taufpaten: Boris Holfelder und Mariette Andenmatten.

Grossmutter Yvonne Bumann und Grosseltern Reinhard und Henriette Holfeler-Dimke.

Die Tauffamilie wohnt im Haus Colorado in Saas-Grund.

† Beat Kalbermatten-Ebener

Beat Kalbermatten wurde am 26. September 1951 im Weiler «Unter den Bodmen» seinen Eltern Benedikt und Selina Kalbermatten-Andenmatten, zusammen mit seinem Zwillingsbruder Herbert, in die Wiege gelegt. Vor ihnen erblickten bereits ihre Schwestern Liliane und

Therese das Licht der Welt. In «Zenlauinen» verbrachte er eine unbeschwerte Jugendzeit, besuchte in Saas-Grund die Primarschule und anschliessend in Fribourg und Kandersteg die Sekundarschule. Des Weiteren absolvierte er die Lehre als Metallbauschlosser im familieneigenen Betrieb, wo er nachher auch arbeitete. Sein Beruf bereitete ihm sehr viel Freude und so schmiedete Beat einige schöne Kunstwerke. Am 28. September 1974 führte Beat seine Rosmarie zum Traualtar. Dieser Ehe wurden die zwei Töchter Sonja und Elvana geschenkt. Während 7 Jahren arbeitete er im eigenen Familienbetrieb. Danach wechselte er seine Arbeitsstelle und ging zu den Bergbahnen Saas-Fee. Später war er noch als Hilfsinstallateur bei Kurt Bumann tätig. Zuletzt war Beat bei den Bergbahnen Hohsaas angestellt. Diese Arbeit musste er jedoch krankheitshalber aufgeben.

Die Musik war sein grösstes Hobby. So spielte er in seinen Jugendjahren aktiv bei der Band «Texas-Boys» mit. Viele Jahre war er Mitglied in der alten Dorfmusik «Eintracht». Seine grösste Leidenschaft galt aber dem Modellbau. Viele Stunden bastelte er an seinen Helikoptern, die er dann auch mit grossem Stolz zum Fliegen brachte. Eine weitere Begabung war das Zeichnen. Nächtelang verbrachte er in seiner Werkstatt, um dort seine Bilder zu gestalten.

Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod von seinem Zwillingsbruder Herbert und seiner Schwester Liliane, die uns viel zu früh verlassen mussten. Das Leben von Beat wurde nun geprägt durch seine schwere Krankheit, die sich immer mehr bemerkbar machte. Sein Hund «Senta» war ihm die letzten 8 Jahre zu Hause ein treuer Begleiter. Nach einem Spitalaufenthalt im November 2007 konnte Beat leider nicht mehr nach Hause und musste zur Pflege ins Alterheim St. Antonius. Er lebte sich in seinem neuen Zuhause gut ein und fühlte sich dort sehr wohl. Ein Besuch von seinen Enkelkindern Adrienne und Leandra stellte ihn immer wieder auf.

Die Krankheit MS breitete sich mehr und mehr aus. So wurden alltägliche Handlungen immer schwieriger und zwangen ihn in den Rollstuhl. Dank seinem elektrischen Rollstuhl konnte sich Beat frei bewegen und so erstattete er seiner Familie im Haus Amara einige Besuche.

Beat stellte an das Personal und an seine Familie immer mehr Forderungen, die nicht immer einfach zu erfüllen waren. Trotzdem gaben sich alle Mühe, seine Wünsche so gut wie möglich zu erledigen. Denn alle, die sich in seine Situation hineinfühlen konnten, wussten, wie schwer diese für ihn selbst war.

Am 9. März 2011 ist Beat umgeben von seinen Liebsten friedlich eingeschlafen. Der Herr lasse ihn nun von der Mühsal seines Lebens ausruhen und schenke ihm den ewigen Frieden!

Pfarreinachrichten

Frauen- und Müttergemeinschaft

Zusammen mit den Schulkindern feierte die FMG am Freitag, den 25. Februar 2011, wieder eine Fasnachtsmesse. Die Kindergartenkinder, die sich alle verkleidet hatten, zogen hüpfend in die Kirche ein. Alle wurden aufgefordert, die Sonne in ihr Herz zu lassen, denn die Fasnacht ist die Zeit, wo jeder ein bisschen seinem Alltag entfliehen kann. Auch in der Kirche kann man dem lieben Gott unsere Freude der Fasnacht mitteilen, denn unser Herr freut sich am meisten, wenn wir unser Glück und unsere Freude mit ihm teilen. Die Kinder konnten singend und tanzend ihre Freude zeigen und somit dem Gottesdienst eine besondere Note geben. Mit dem Leitsatz: «Lass uns mit unserer Fröhlichkeit einander anstecken und die Sonne in unseren Herzen Einzug halten, damit es in der Welt heller und schöner wird!» durften alle Messbesucher eine fasnächtliche Feier in der Kirche erleben. Und mit dem Schlusslied: «Alls was brüchscht uf der Wält, das isch Liebi… »kehrten alle fröhlich zurück in den Alltag.

Gruss aus Polen

Seit einigen Jahren verbringt **Frau Dr. Ewa-Maria Maciejewski** zusammen mit Freunden ihren Winterurlaub in Saas-Grund, wobei sie auch immer gerne an unseren Pfarreigottesdiensten teilnimmt. Sie stammt aus Polen und ist in Germersheim in Deutschland als Frauenärztin tätig. Als Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit schenkte sie am Ende der Sonntagsmesse vom 6. März der Pfarrei St. Bartholomäus eine sehr schöne Kopie der «Schwarzen Madonna von Tschenstochau», der Königin von Polen. Im Namen aller bedankte sich Pfarrer Amadé Brigger für diese kostbare Marien-Ikone ganz herzlich. Sie soll in unserer Kirche einen würdigen Platz bekommen. Bei der Überreichung wandte sich Frau Dr. Maciejewski mit sympathischen Worten an die versammelte Gottesdienstgemeinde, überbrachte freundliche Grüsse aus ihrem Heimatland und trug abschliessend folgendes, von ihr verfasstes Gedicht vor:

Maria in Saas-Grund

Es ist wohl ein wichtiger Grund,
wenn Maria will nach Saas-Grund.
Sie ist doch die Königin von Polen,
will hier weilen, ist ihr Wollen.

Ich hoffe, sie fühlt sich wohl in den Bergen,
unter Leuten, die nichts haben zu verbergen.
Sie sind einfach, ehrlich, fromm,
wie geschnitztes Holz in Form.

Sie liebt alle Menschen hier,
die hier wohnen von lang her.
Für die vielen Gäste
wünscht sie nur das Allerbeste.
Für die Arbeit, Müh und Not
soll sie bringen täglich Brot.

Somit fühlt sie sich sehr glücklich.
Wenn man betet zu ihr anzüglich,
wird sie alle Bitten hören,
die sie bringt dann zum Herren,
der mit Grösse und Verständnis
wird erfüllen ihr‘ Erkenntnis.

Kirchenratssitzung

Am Mittwoch, 23. Februar 2011 traf sich der Kirchenrat zu seiner ordentlichen Sitzung im Frühjahr. Haupttraktandum war die Behandlung der **Jahresrechnung 2010 der Pfarrei.** Erstmals ist diese von Sandro Kalbermatten erstellt worden. Der Betriebsaufwand betrug nach Verrechnung der anteilsmässigen Lohnkosten der Pfarrei Saas-Balen Fr. 280'353.85. Nach Verrechnung der Einnahmen von Fr. 103'589.95 verblieben Kultusausgaben von Fr. 176'763.90. Daran beteiligten sich Saas-Balen für Inner-Balen mit pauschal Fr. 9'000.– sowie Saas-Almagell mit pauschal Fr. 300.–.

Ein grosses Vergelt’s Gott der Gemeinde Saas-Grund für ihren Beitrag von Fr. 167'463.90 sowie allen Gönnern! Nach den ausführlichen Erläuterungen durch Sandro wurde die Jahresrechnung 2010, die erfreulicherweise rund Fr. 15'000.— unter dem Budget blieb, vom Kirchenrat genehmigt. Die Rechnung geht nun weiter an den Gemeinderat zur Genehmigung.

Innensanierung Pfarrkirche

An den Kirchenratssitzungen 2008, 2009 und 2010 ist bereits mehrere Male über die anstehenden Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche diskutiert worden. Eine Aufzählung der Arbeiten können Sie dem April-Pfarrblatt 2010 entnehmen. Nach den Besichtigungen der Pfarrkirchen von Visp und Eischoll am 16. Januar 2010 traf man sich am 8. Mai 2010 mit Herrn Adalbert Grand, Architekt aus Leuk-Stadt und Mitglied der diözesanen Kunstkommission, um unsere Sanierungsprobleme und -wünsche in

der Pfarrkirche Saas-Grund anzuschauen und zu diskutieren. Für die Erstellung eines sauberen Sanierungsdossiers braucht es gemäss Herrn Grand einen Architekten. An der Sitzung vom 19. Oktober 2010 hat der Kirchenrat nun beschlossen, das Mandat dem Architekten Uli Ruppen aus Saas-Grund zu übergeben.

Am 7. Januar 2011 fand die erste Vorbesprechung zwischen Vertretern des Kirchenrates, Adalbert Grand und Uli Ruppen in der Pfarrkirche statt. An der Kirchenratssitzung vom 27. Januar 2011 orientierte dann Uli Ruppen über die bei der Begehung besprochenen Projektschritte. Um von den Sanierungserfahrungen der Pfarrei Saas-Almagell zu profitieren, traf man sich zudem am 1. März 2011 mit Herrn Paul Anthamatten zu einer Besichtigung der Pfarrkirche von Saas-Almagell. Architekt Uli Ruppen wird nun bis Ende März 2011 eine Kostenberechnung der Gesamtsanierung erstellen. Falls terminlich und finanziell möglich, möchte die Pfarrei St. Bartholomäus mit den Sanierungsarbeiten ab Mitte August 2011 starten.

Bernhard Andenmatten,
Aktuar des Kirchenrates

Begegnung mit einem Seligen

Foto: v. r. n. l.: Papst Johannes Paul II., Abt Martin Werlen, Pfarrer Amadé Brigger.

Wie allen bekannt ist, wird am 1. Mai dieses Jahres in Rom der grosse **Papst Johannes Paul II.** seliggesprochen. Über 2 Millionen Gläubige werden zu diesem Grossereignis in der Ewigen Stadt erwartet. Ich selbst durfte Johannes Paul II. fünfmal persönlich begegnen. Vom ersten Zusammentreffen möchte ich heute ein wenig erzählen, war doch diese Begegnung für meinen späteren Werdegang von prägender Bedeutung.

Es war zu Beginn der **Fastenzeit 1982.** Damals war ich 17-jährig und besuchte die zweite Klasse im Kollegium in Brig. Zusammen mit fünf weiteren Studenten unternahm ich eine Pilgerfahrt nach Rom. Unser Ziel war es, dem Papst als dem Nachfolger des hl. Petrus persönlich zu begegnen! Dafür beteten wir schon während der nächtlichen Zugfahrt nach Rom. Wir alle hatten damals mehr oder weniger die Absicht, Priester zu werden – und fünf von uns sind es tatsächlich auch geworden! Einer liess sich dann zum Laientheologen ausbilden…

Natürlich war unser grosses Vorhaben nicht so einfach zu verwirklichen. Doch der Heilige Geist (ich meine, er war es?) gab uns einen guten Ratschlag: Jeder von uns schrieb einen kurzen Brief an den Heiligen Vater, in dem wir unseren Wunsch äusserten, an seiner Privatmesse am Morgen teilnehmen zu können. Dabei – ich gebe es zu – schummelten wir ein wenig. Der Herr möge es uns verzeihen! Wir gaben uns nämlich schon als Seminaristen, also als Priesteramtskandidaten aus, was ja nicht stimmte, da noch keiner von uns ins Priesterseminar eingetreten war… Nun gut! Ein paar dieser Briefe konnten wir während der grossen Generalaudienz am Mittwochmorgen dem **ersten Sekretär des Papstes, Monsignore Stanislaus Dziwisz, der heute Kardinal und Erzbischof von Krakau ist,** überreichen. Nach der Audienz kam dieser dann auf uns zu und sagte uns, dass wir uns am nächsten Morgen um 6.45 Uhr vor dem Bronzetor, dem Haupteingang zum Vatikan, einfinden sollten. Wie waren wir da aufgeregt und zugleich überglücklich!

Ein Schweizergardist führte uns über breite, lange Treppen hinauf in den Apostolischen Palast, wo wir – zusammen mit den Regenten der deutschsprachigen Priesterseminare, die gerade in Rom zu einer Tagung weilten – in der damaligen Mathildenkapelle an der **morgendlichen Privatmesse des Papstes** teilnehmen konnten. Das war für uns ein einmaliges Erlebnis! Etwas verlegen wurden wir dann schon,

als der Papst in seiner Ansprache an die Direktoren der Priesterseminare auch die Seminaristen erwähnte, «hier vertreten» und dabei uns anschaute! Dabei hatte noch keiner von uns die Matura erreicht…

Doch dieser eindrückliche Gottesdienst sollte noch nicht alles sein! Wir wurden nach der Messe aufgefordert, uns in einem grossen Nebensaal – zusammen mit den Regenten – schön in Reih und Glied aufzustellen. Der Papst möchte nämlich jeden von uns **persönlich begrüssen!** Und dann kam schon der Heilige Vater auf uns zu. Natürlich hatten wir auch ein Geschenk für ihn mitgebracht: einen **Pileolus,** ein weisses Papstkäppchen. Und siehe da: Der Papst freute sich über unser Geschenk. Er zog sein Käppchen, das er gerade trug, ab, nahm unseres in die Hand und probierte es auf seinem Kopf aus. Schmunzelnd meinte er dann, dass ihm dieses doch ein bisschen zu gross sei – und gab es uns dankend zurück.

Auch erinnere ich mich noch gut daran, was er damals, als er mir persönlich die Hand reichte, zu mir sagte: «Sie sind aber noch nicht im Seminar?» Worauf ich mit Bestimmtheit antwortete (sicher mit einem roten Kopf): «Nein, noch nicht, aber bald!» – Und dann zeigte ich dem Papst **ein kleines Bronzekreuz, eine Kopie seines Hirtenstabes,** und fragte ihn: «Können Sie mir bitte dieses Kreuz segnen?» Und er antwortete ganz kurz: «Segnen? Ja!» Er segnete das Kreuz, das bis heute in meinem Schlafzimmer hängt. Dann ging er grossen und zügigen Schrittes weiter und verschwand in einen anderen Raum – und wir schauten ihm noch lange mit grossen Augen nach…

Seit dieser eindrücklichen Begegnung war für mich ganz klar, dass ich Priester werden wollte. Und diese Entscheidung habe ich bis heute eigentlich nie bereut. Gott sei Dank!

In der Wüste lernt man wieder sehen statt zu «glotzen».

Bertolt Brecht

Opfer und Spenden

05./06.02.	Katholische Aktion Bistum	508.15
12./13.02.	Opfer Belange der Pfarrei	363.05
19./20.02.	Opfer Belange der Pfarrei	261.75
26./27.02.	Opfer Blumenschmuck	364.70
28.02.	Opferkerzen / Schriftenstand	878.75
	Agatha-, Niklausopfer, allg. Spenden	4 775.—

Dreifaltigkeitskapelle

17.02.	Kerzenopfer	499.35

Feekinnkapelle

10.02.	Kerzenopfer	618.35

Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

- **Predigt zur Fasnacht**

Wir wünschen allen eine besinnliche Karwoche und frohe Ostern.

Bernhard Andenmatten, Pfarreisekretär

Amadé Brigger, Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

April 2011

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Hermine Bumann
2. Medard Bumann
3. Elise Bumann
4. Oswald Bumann-Imstepf
Beichtgelegenheit

2. Sa. *19.00 Saas-Grund: Voreucharistischer Gottesdienst für die Kinder, die noch nicht zur Kommunion gehen können*

3. **Vierter Fastensonntag (Laetare) – Predigtaustausch: Kapuziner**
10.30 Amt – **Im Anschluss Beichtgelegenheit beim Kapuziner**
Nach dem Amt Risotto-Tag in der Turnhalle. Die gesamte Dorfbevölkerung ist herzlichst eingeladen!

18.30–19.15 Beichtgelegenheit beim Kapuziner
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Mo. **10.00–15.00 Einkehrtag der Senioren des Saastals in Saas-Grund** (mit Pfarrer Konrad)
19.30 Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer des Saastals in Saas-Fee

5. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Emil Burgener sowie Oliva und Simon Kalbermatten-Kalbermatten
2. Alfred, Maria und Amalia Burgener und deren Söhne
Ernst, Otto, Ivo, Josef, Ambros und Sigismund

6. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

7. Do. 08.00 Schulmesse

8. Fr. 09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
20.00 Vortrag der FMG
mit Pfarrer Amadé

10. **Fünfter Fastensonntag – Predigtaustausch: Pfarrer Achim**
10.30 Amt –
Im Anschluss Beichtgelegenheit bei Pfarrer Achim
19.30 Abendmesse
Einzug des Fastenopfers

12. Di. Vereinsmesse FMG:
1. Adolf Bumann und Anita Bumann
2. Xaveria und Simon Burgener-Ruppen sowie ihre Brüder Elias und Alois Ruppen
20.15 Pfarreiratssitzung

14. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Gebetsabend
Kapelle Altersheim

15. Fr. **20.00 Bussfeier als Vorbereitung auf Ostern**

17. **Palmsonntag: Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem**

10.30 Palmsegnung vor der Kirche
mit anschliessender
Prozession und Hochamt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

19. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Karolina und Josef-Bumann-Zurbriggen sowie Monika Brantschen-Bumann und Karl Bumann-Amacker
2. Regina und Hermann Anthamatten-Zurbriggen
3. Walter Bumann-Zurbriggen

Gedächtnismesse:
1. Alfred Bumann
2. Elmar Burgener

Im Anschluss Beichtgelegenheit vor Ostern bei Pfarrer Amadé

21. Do. **Hoher Donnerstag:**
Tag des Letzten Abendmahls
Beginn der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu Christi. Durch seinen Tod hat der Herr unseren Tod überwunden und durch seine Auferstehung uns das Leben neu gewonnen.
Darum bilden diese drei Tage den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Nach Möglichkeit nehmen wir an den jeweiligen Gottesdiensten teil.
20.00 Abendmahlsfeier
zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie (Pfarrer Otto). Anschliessend gemeinsames Gebet.
Opfer für die Christen im Heiligen Land

22. Fr. **Karfreitag: Todestag Jesu**
Fast- und Abstinenztag.
An diesem Tag sollen sich die Gläubigen mit nur einer vollen Mahlzeit begnügen und auf Fleisch- und Alkoholkonsum verzichten.
20.00 Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi

23. Sa. **Karsamstag:**
Tag der Grabesruhe Jesu

Hochheilige Osternacht
Die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, gilt als «Mutter aller Vigilien». In ihr erwartet die Kirche nächtlich wachehaltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen.
20.30 Auferstehungsmesse
mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier (Pfarrer Otto).
Opfer für die Rundkirche

24. So. ***Ostersonntag:***
Hochfest der
Auferstehung
Jesu Christi
10.30 Hochamt
Keine Abendmesse!
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche

26. Di. 19.30 Abendmesse

28. Do. 08.00 Schulmesse
09.00 Krankenkommunion
18.00 Gebetsabend
Kapelle Altersheim

29. Fr. *Beginn der Maiferien*

Mai 2011

Der Monat Mai ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Sohn Gottes, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn.

1. Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
(Pfarrer. Achim)
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

3. Di. Fest der hll. Apostel Philippus und Jakobus
19.30 Abendmesse

4. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

5. Do. *Die Werktagsmesse entfällt!*

6. Fr. **Herz-Jesu Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen (Pfarrer Achim):
1. Balbina und Rudolf Kalbermatten-Noti
2. Klaudina und Ludwig Kalbermatten-Zurbriggen
3. Agnes und Walter Kalbermatten-Burgener
4. Agnes und Edmund Burgener-Ruppen
5. Maria und Ludwig Bumann-Noti und Emil Bumann und Ida Burch-Bumann

Pfarreinachrichten

Predigt zur Fasnacht
(und zu anderen Zeiten)

Nicht alle konnten am 26. / 27. Februar an der Sonntagsmesse teilnehmen. Darum sei an dieser Stelle auf mehrfach geäusserten Wunsch hin die vom Pfarrer gehaltene Predigt wiedergegeben.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
Fasnacht ist's schon wieder,
Fasnachtsgeister halten unsre Pfarrei
besessen,
haben keinen von uns ganz vergessen,
sie streiten heftig, wer gewinnt,
und machen, dass sogar der Pfarrer spinnt.
Die Predigt heut will er in Versform halten,
hoffentlich wird das nicht den Glauben spalten!

Viele werden sich da fragen:
Ja, darf man das in der Kirche wagen?
Will Jesus wirklich solche Sachen:
Verschen, Witze, ja heitres Lachen?
Und die Frage sei hier angebracht:
Hat wohl Jesus selbst je gelacht
oder gar nen tollen Witz gemacht?

Aus der Bibel wird schnell klar,
dass Jesus eher zornig war,
dass er weint und betet, ist zu lesen,
Scherz und Spass scheint nicht sein Wesen.

Doch wenn man dann genauer schaut,
wie das Evangelium ist aufgebaut,
muss auch der strengste Pharisäer sagen,
Frohe Botschaft heisst wohl: Freude wagen!
Kurzum: Auch Jesus, unser Herr,
hielt Lachen und Humor in Ehr!
Doch besonders geht's ihm drum,
alle Innereien
von ihren schlimmen, bösen Übeln
zu befreien!
Zu den Dingen, die uns heut schmerzlich
fehlen,
gehört Wellness für die Herzen
und die Seelen!
Zur Fasnacht passt darum hier und heute,
ein guter Seelentipp, ihr lieben Leute!

Also: Wenn Eure Seele morgens sanft
erwacht,
so zwischen sechs Uhr und halb acht,
braucht sie Stärkung für den ganzen Tag,
denn Gott weiss, was er alles bringen mag.
Jesus empfiehlt uns gegen weltliche Sorgen,
Gebet und Betrachtung am frühen Morgen.

Packt die Arbeit uns gar sehr am Kragen,
rebellieren unsre Hände, Füsse, Milz
und Magen,
läuft uns die Galle über, kocht in uns das Blut,
dann sind immer noch Stossgebete ganz gut!

Abends dann nach des Tages Plage,
braucht der Mensch ganz ohne Frage
noch den Seufzer «Gott sei Dank!»,
denn ohne diesen wird er krank.

Jesus ging an stille Orte: Seen, Berge, Wüste,
wo er betete und für die Menschen büsste.
Stille Einkehr, Suche nach der guten Quelle,
das braucht Zeit, geht nicht auf die Schnelle!

Wird unsre Seele gar unempfindlich,
braucht sie Busse, aber gründlich!
Und merkt euch dies: Habgier und Geiz,
raubt unsrer Seele jeden Reiz.
Eitelkeit und dummer Stolz
macht die Seele hart wie Holz.
Rachsucht macht die Herzen klein,
Machtgier aber hart wie Stein.

Doch die Freude, liebe Christenleute,
das ist mein Geheimtipp heute:
Freude haben und Freude machen,
sich herzlich freuen, beten, singen, lachen,
das ist Wellness für unsre Menschenseelen.
Sie ist dringend allen zu empfehlen!

Manche Seele kriegt wieder neuen Schwung,
wird wieder taufrisch und blutjung,
wenn sie im Evangelium lesen kann
von Jesus, diesem guten Mann.
Dürre Hände, lahme Beine,
enttäuschte Herzen,
wer Jesus trifft, dem vergeh'n
diese Schmerzen!

Die Jünger erzählen in der Heil'gen Schrift,
wie Jesus so viele Menschen trifft.
Denn nicht nur für die Superfrommen,
ist er in diese Welt gekommen.
Vor allem heilen wollte Jesus Christ,
was krank und nicht in Ordnung ist.

Wer weder Ziel noch Wege findet,
wen das Böse schrecklich bindet,
dem gibt der Herr von seiner Kraft,
dass er sein Leben wieder schafft,
dass er auf Gottes Hilf' und Segen
wieder baut,
und so wieder gut zu leben sich getraut.

Mit einfachen Leuten ist Jesus gesessen,
hat mit ihnen getrunken, gesungen
und gegessen,

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

er schenkte ihnen neues Leben, neuen Mut,
doch das reizte seine Feinde zu Hass
und Wut.
Sie schrien: Du Freund der Zöllner,
du Säufer und Fresser!
Und wir wissen: Die Gegner wurden nicht
mehr besser!

Liebe Brüder, liebe Schwestern,
diese Geschichten sind nicht von gestern!
Jesus will auch heute noch handeln:
Er will das Kranke zum Guten wandeln!
Ja, und wo und wie kann das gelingen?
Durch Bocken und Schweigen oder gar mit
Singen?
Das Herzstück – dies mein Tipp –
ist mit Gott zu reden,
wir guten Christen sagen dem auch «beten»!

Doch dein Beten sei kein Leierkasten,
beten heisst vielmehr in Stille rasten,
warten können bis Gott heilt,
und auch an meinem Herzen feilt.
Dass Gott ganz anders denkt als wir,
das ist die schwerste Prüfung hier.
Gott ist und bleibt ein Geheimnis
in unsrer Mitte,
ja er erfüllt eben nicht jede Bitte!

Aber Gott sieht alles mit ganz grosser Liebe:
Alte, Junge, Dicke, Dünne… und sogar
die Rarner Diebe!
Gott will mit allen Menschen Gutes machen,
auch dass wir ab und zu herzhaft lachen!

Denn Ärger macht hässlich, wüst und krank.
Für heitres Lachen, Herzensfreud –
Gott sei Dank –
und jede Art von christlichem Humor,
hat Jesus bestimmt ein grosses Herz und Ohr.
Schalk und Frohsinn, so sagt uns die Natur,
sind sicher die allerbeste Seelenkur!

Doch jetzt ist wohl genug gereimt
in Jesu Namen!
Drum singt und betet! Und ich sag nur noch
eins: Amen!

Opfer und Spenden

06.02.	Katholische Aktion des Bistums	164.70
13.02.	Opfer Belange der Pfarrei	142.75
20.02.	Opfer Belange der Pfarrei	144.70
27.02.	Opfer Belange der Pfarrei	156.50
08.02.	Kerzenopfer Pfarrkirche	1008.10
08.02.	Kerzenopfer Rundkirche	659.30

Bitte lest unter Saas-Grund weiter für:

- **Begegnung mit einem Seligen**

Wir wünschen allen eine besinnliche Karwoche
und frohe Ostern

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer